

# Vanitas-Pandora



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Nach einer Ausbildung in Rom ließ sich der aus Nordfrankreich stammende Nicolas Regnier zunächst in Rom und seit 1626 in Venedig nieder; in Italien nannte er sich Niccoló Renieri. In dieser Darstellung verschmelzen zwei Aspekte. Zum einen ist es die Vanitas, die Vergänglichkeit und Nichtigkeit irdischen Reichtums und Ruhms, versinnbildlicht durch ausgeschüttete Goldmünzen, Juwelen, eine Maske sowie den Totenkopf (Memento mori). Zum anderen wird der Deckel eines Kruges gelüftet, was an den Mythos von Pandora gemahnt: Als erste von den griechischen Göttern geschaffene Frau brachte sie das Unheil über die Welt, als sie aus Neugier die ihr anvertraute Büchse öffnete, in der alles Böse gesammelt war.

Titel	Vanitas-Pandora
Inventarnummer	154
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Nicolas Régnier</u> (Künstler / Künstlerin): * 06. Dez. 1591 Maubeuge (Nord) – † 07. Nov. 1667 Venedig
Datierung	vor 1626
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 173,00cm / Breite: 140,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Europäische Barockmalerei 17.-18. Jh.</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, erworben 1852 mit der Sammlung Barbini-Breganze

## Literatur

Annick Lemoine: Nicolas Regnier (alias Niccolò Renieri), ca. 1588-1667. Peintre, collectionneur et marchand d'art, Paris 2007, p. 92 ff., 248-249 , Nr. 50 / Adeline Collange-Perugi und Annick Lemoine: Nicolas Régnier (v. 1588-1667). L'homme libre Ausst.-Kat. Musée d'Arts, Nantes [1.12.2017-11.3.2018], Paris 2017, p. 21 , Nr. 21 / Gerhard Ewald, Monika Köpplin: Vom Manierismus zum Barock Italienische Gemälde des sechzehnten und des siebzehnten Jahrhunderts aus dem Besitz der Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1982, p. 98-101 , Nr. 39

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite